



Abb. 2005-1/145 a/b
 Deckeldose Bastille, Inschrift „LA BASTILLE 1789“, Vorderseite und Rückseite, farbloses Glas, H 12 cm, L 15,5 cm, B 10 cm
 Sammlung Christoph, s. MB Bayel / Fains 1923, Planche 40, Bayel Nr. 1831

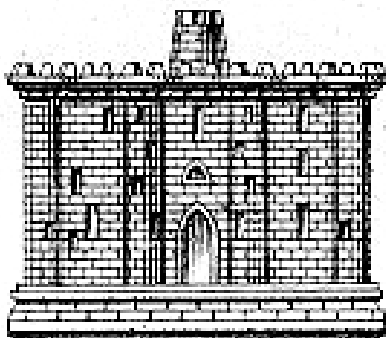
Fabienne u. Marc Christoph, SG

Dezember 2004

Die Deckeldose „LA BASTILLE 1789“ aus Pressglas, Bayel 1923

SG: Soviel ist gewiss: Alles was in diese Dose kam, war so sicher wie möglich aufbewahrt! Man bekommt eine gute Vorstellung von der bedrohlichen Königlichen Festung in Paris.

Abb. 2005-1/146
 Deckeldose „LA BASTILLE 1789“
 MB Bayel / Fains 1923, Planche 40, Bayel Nr. BY 1831



BY 1831

Von Alexandre Dumas, dem Älteren, gibt es eine dramatische Schilderung, wie es gelang, diese Festung doch zu erstürmen, in der Geschichte von „Ange Pitou oder die Erstürmung der Bastille“, aus der Reihe über das umstürzlerische Treiben von Josef Balsamo (Graf Cagliostro). Der Pächter Père Billot aus Villers-Cotterets, väterlicher Freund des Ange Pitou (Milchbruder des verschollenen Sohnes Sebasti n Gilbert der Gräfin von Charny und des Doktor Honoré Gilbert) erobert die uneinnehmbare Festung als Anführer der revolutionären Bürger von Paris aus dem Faubourg des Saint-Antoine und des Saint-Martin am 14. Juillet 1789.

Abb. 2005-1/147 a/b
 Deckeldose Bastille, Inschrift „LA BASTILLE 1789“
 farbloses Glas, H 12 cm, L 15,5 cm, B 10 cm
 Sammlung Christoph
 s. MB Bayel / Fains 1923, Planche 40, Bayel Nr. 1831



Ob die Bastille wirklich so aussah, wie die Dose und ob die Erstürmung wirklich so erfolgte, wie sie Dumas schildert? Dumas: „Wir beschreiben die Bastille nicht; das wäre etwas Unnützes. Sie lebt wie ein ewiges Bild zugleich im Gedächtnis der Greise und der Kinder. Wir

erinnern nur daran, dass sie, vom Boulevard aus gesehen, dem Platze der Bastille zwei Zwillingstürme bot, während die zwei Seiten parallel zu den zwei Ufern des Kanals von heute liefen.“

Wie auch immer, die Geschichte von Josef Balsamo und Doktor Gilbert, von Andrée de Tavernay, der Gräfin von Charny, von Père Billot, Catherine Billot und Ange

Pitou ist so spannend, dass man die 18 Bände in einem Zug durchlesen muss, vom „Großkophta“ über „Das Halsband der Königin“ Marie Antoinette bis zum Tod von Louis XVI., der Königin und der „Gräfin von Charny“. (Die vollständige deutsche Ausgabe von um 1900, Verlag Dieck & Co., Stuttgart, ehem. Franckh, Stuttgart, gibt es nur noch selten in Antiquariaten.)

Abb. 2005-1/148

Deckeldose Bastille, Inschrift „LA BASTILLE 1789“, Vorderseite, farbloses Glas, H 12 cm, L 15,5 cm, B 10 cm

Sammlung Christoph

s. MB Bayel / Fains 1923, Planche 40, Bayel Nr. 1831



Siehe auch:

- PK 2001-5 Valentin, Pressglas der Manufacture Royale en Cristaux de Bayel und der Glashütte in Fains bei Bar le Duc
- PK 2003-4 Anhang 09, SG, Valentin, Vogt, Musterbuch Verreries Bayel (Aube), Fains (Meuse), Album A 1923. Veuve Gustave Marquot et fils (Auszug)
- PK 2005-1 Christoph, SG, Die Deckeldose „Löwe auf einem Festungsturm“ von Bayel 1923 und der Briefbeschwerer „Sitzender Löwe“ von Fains 1898
- PK 2005-1 Christoph, SG, Eine Dampfmaschine als Zuckerdose von Fains 1898
- PK 2005-1 Christoph, SG, Musterbuch Verreries Bayel / Fains Album A 1923, Sucriers und Diverses
- PK 2005-1 Christoph, SG, Musterbuch Fains 1898, Sucriers et Raviers